

harmonie-Infomaltturnier 1999 – Hilfsmatts

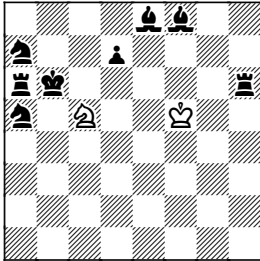
Preisbericht von Rolf Wiehagen, Kaiserslautern

Am Turnier nahmen 32 Aufgaben teil. Vorweggenommen waren 529 durch Bo Lindgren 1. Preis Tidsskrift för Schack 1951, und 543 durch Rolf Wiehagen 1. Lob Degener-39 JT, Problem-Echo 1990 (siehe Dias am Ende des Preisberichts).

Preis

Sven Trommler

h-60, Nr. 548 (Version A. Beine)

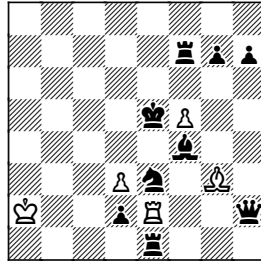


h#4 2.1;1.1... (2+8)

1. ehr. Erwähnung

C. J. Feather

h-59, Nr. 527



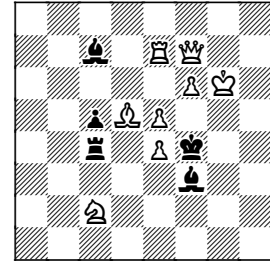
h#2 (5+9)

b) ♖e2 → f2

2. ehr. Erwähnung

Horst Böttger

h-58, Nr. 502



h#2 2.1;1.1 (8+5)

Preis: Nr. 548 von Sven Trommler

1.Sb5 Se6 2.Ta7 S:f8 3.Ka6 S:d7 4.Tb6 Sc5#
1.Kb5 Sd7 2.Tb6 S:f8 3.Ka6 Se6 4.Lb5 Sc5#

Dieses Stück hat mich am meisten überzeugt. Zwar gibt es Rundläufe eines wS in entgegengesetzte Richtungen bereits einige, aber mir ist keine Fassung bekannt, die die Vorzüge der 548 in sich vereint: doppelter Blockwechsel auf gleichen Feldern, schwarze Umnow-Kette, Beseitigung schwarzer Kraft, Dualvermeidung, Schlüssel auf dasselbe Feld, Muster matt, Minimal, Meredith, Zweispänner. Lediglich schade, dass S:d7 in nur einer Phase schwarze Masse beseitigt. Die Version von Arnold Beine gefällt mir noch einen Tick besser.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 527 von C. J. Feather

a) 1.Kd5 Lf2 2.Sc4 Te6 3.Te4 d:e4#
b) 1.Kf6 d4 2.Lg5 Ld6 3.De5 d:e5#

Das strategisch anspruchsvollste Stück! Bis auf den ersten weissen Zug verläuft das Spiel völlig analog: Entfesselung, Linienöffnung mit Block, Bahnung, Bahnungsnutzung mit aktivem Opfer, Schlag durch denselben Bauern mit Mustermatt. Was CJF aus diesem Schema bereits herauszuholen vermochte, sei durch das zitierte Stück demonstriert, dessen Eleganz, Analogie und Ökonomie von der 527 nicht ganz erreicht werden.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 502 von Horst Böttger

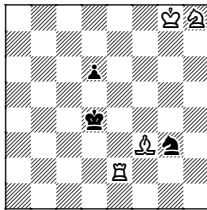
1.T:e4 L:e4 2.K:e4 Dc4#
1.L:e5 T:e5 2.K:e5 Dc7#

Bei den allermeisten Darstellungen des Zajic-Themas ist es die sich opfernde schwarze Figur, die in der Ausgangsstellung das Matt behindert. Und das Opfermotiv besteht gerade darin, sich mit Hilfe von Weiss aus der Welt schaffen zu lassen. In der 502 dagegen ist alles umgekehrt: Ohne wL ginge sofort K:e4 D:c4# und ohne wT sofort K:e5 D:c7#. Wie also den jeweiligen weissen Störenfried loswerden? Die Bahnungs-Versuche 1.T~? Lb3,La2!?

2.K:e4 Dc4+ 3.T:c4! und 1.Lc~? Tb7,Ta7!? 2.K:e5 Dc7+ 3.L:c7! erweisen sich als ungenügend. (Verschieben der Stellung um eine Reihe würde den ersten weissen Zug dieser Versuche eindeutig machen.) Vielmehr muss Schwarz durch den damit begründeten Schlag-Schlüssel helfen, dass die weissen Mattverhinderer von der Bühne verschwinden können. Dabei werden die schwarzen Helfer kurzzeitig selbst zu Störenfrieden, denn sie decken nun nach ihrem Schlüsselzug das weisse Mattfeld (wie in den obigen Versuchen)! Dies fügt dem Antizielelement des Zajic-Themas (Block des sK-Mattfeldes) in harmonischer Weise ein weiteres hinzu. Nach dessen Kompensation durch den weissen Schlag kann schliesslich das Matt auf dem Diagrammfeld der jeweiligen schwarzen Themafigur erfolgen. Zum Vergleich ein Stück, bei dem die weissen Themafiguren keinen Probe-Ausweg haben und auch das zweite Antizielelement nicht auftritt; dafür kommt es hier zu D-Matts auf den Diagrammfeldern der weissen Themasteine und weisse Batterien werden geschlagen.

Lob
Christer Jonsson

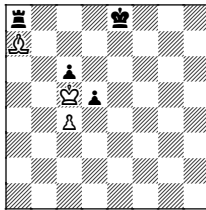
h-57, Nr. 482



h#3 2.1.1.1 (3+3)
1. Se4 Sg6 2.Sc5 Te4 3.Kd5
Se7#
1. Sf5 Le4 2.Ke5 Kf7 3.Sd4
Sg6#

Lob
Peter Heyl

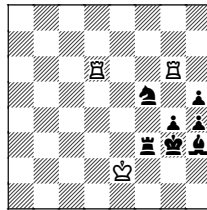
h-57, Nr. 484



h#4 (3+4)
1. ♗d5 → h2
a) 1.0-0-0 c:d5 2.Kb7 d:c6
3.Ke8 c7 4.Tb8 c:b8D#
b) 1.h1T K:c6 2.Tb1 c5
3.Tb6+ c:b6 4.0-0-0 b7#

Lob
Achim Schöneberg

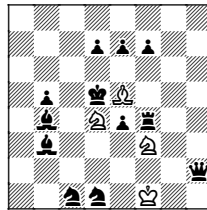
h-58, Nr. 501



h#2 (3+7)
b) ♖♗♘ = ♙♚♛
a) 1.Tf4 T:g4+ 2.K:g4 Tg6#
b) 1.Sg5 S:h4 2.K:h4 Sf5#

Lob
G. Bakcsi/L. Zoltán

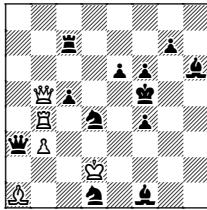
h-58, Nr. 504



h#3* 0.1;1.1... (4+12)
b) ♙e5 ↔ ♚e4
a) 1.Tf5 S:c5 2.Ke6 Sc7#;
1.- Sc6 2.Kc4 Ld4 3.d5
Sce5#
b) 1.Sd3 S:d7 2.Kc4 Sb6#;
1.- Sc6 2.Ke6 Le5 3.Ld5
Scd4#

Lob
Michal Dragoun

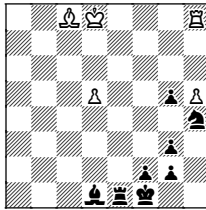
h-59, Nr. 524



h#2 2.1.1.1 (5+12)
1. Sc6 Le5 2.K:e5 D:c5#
1. Se2 Te4 2.K:e4 Dd3#

Lob
Toma Garai

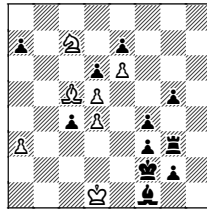
h-59, Nr. 526



h#3 2.1.;1.1... (5+7)
b) ♗h4 → g1
a) 1.L:h5 Lh3 2.Le2 L:g2+
3.S:g2 Th1#
b) 1.Se2 Tf8 2.g1 L Tf2
3.g:f2 Lh3#

Lob
W. Berg/M. Degenkolbe

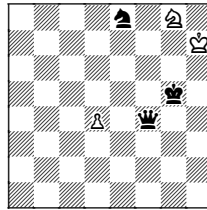
h-59, Nr. 528



h#3 (7+11)
b) Mattbild a; ♗d6 → e5
a) 1.Ke3 Lb4 2.K:d4 Le1
3.Kc5 Lf2#
b) 1.Kd4 Le1 2.K:e3 Lb4
3.Kf2 Lc5#

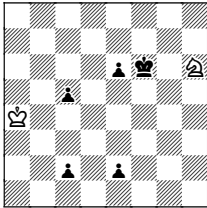
Lob
Josef Kupper

h-60, Nr. 547



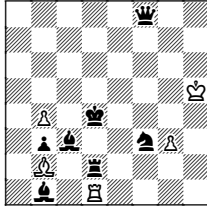
h#4 2.1;1.1... (3+3)
1.Df8 d5 2.Kf5 d6 3.Ke6 d7
4.Kf7 d8S#
1.De5 Se7 2.Kf6 d:e5+
3.Kf7 e6+ 4.Kf8 Sg6#

Lob
A. Stjopotschkin
 h-60, Nr. 550



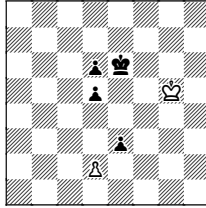
h#6 [2+5]
 1. Ke7 Kb5 2. Kd8 Kc5
 3. c1T+ Kd6 4. Tc8 Ke6
 5. e1T+ Kd6 6. Te8 Sf7#

zu 527: C.J. Feather
 Suomen Tehtäväniekat 94,
 1. Preis



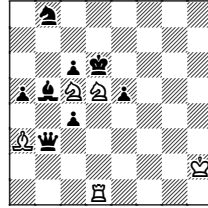
h#3 2.1;1.1... (5+7)
 1. Kc4 L:c3 2. Td6 Td5 3. Ld3
 Tc5# 1. Ke3 T:d2 2. Lf6 Le5
 3. Le4 Lf4#

zu 529: Bo Lindgren
 Tidskrift för Schack 1951,
 1. Preis



h#6* (5+8)
 1. d:e3 2. Ke5 e4 3. Kd4 e5
 4. Ke4 e6 5. Ke5 e7 6. Ke6
 e8D#; 1. Kd7 d:e3 2. Kc6 e4
 3. Kc5 e5 4. Kd4 e6 5. Ke5 e7
 6. Ke6 e8D#

zu 543: Rolf Wiehagen
 Degener-39 JT, 1. Lob
 Problem-Echo 1990



h#2 4.1;1.1 (5+8)
 1. Db4 S:b4 2. K:c5 Sd5#
 1. Dd3 S:d3 2. K:d5 Sc5#
 1. Db2+ L:b2 2. K:c5 La3#
 1. Db1 T:b1 2. K:d5 Td1#

Lobe ohne Rangfolge:

482 von Christer Jonsson, **484** von Peter Heyl, **501** von Achim Schöneberg, **504** von György Bakcsi und László Zoltán, **524** von Michal Dragoun, **526** von Toma Garai, **528** von Wolfgang Berg und Mirko Degenkolbe, **547** von Josef Kupper, **550** von Anatolij Stjopotschkin.

Abschliessend möchte ich mich bei Frank Richter sehr herzlich für die Qualität und Pünktlichkeit bedanken, mit der er die harmonie stets präsentiert.

Kaiserslautern, im Oktober 2000

Rolf Wiehagen